



KREUZ
KIRCHE
MÜNCHEN
SCHWABING

KREUZ UND QUER

ANGEKOMMEN
ANGENOMMEN



SEPTEMBER / OKTOBER / NOVEMBER 2016

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

2017 erinnert die evangelische Kirche an die Veröffentlichung der Thesen Martin Luthers am 31. Oktober 1517. Und weil ein ganzes Jahr lang gedacht und gefeiert werden soll, beginnt man damit bereits an diesem Reformati-onstag. Die Autorin unseres P. S. war eine protestantische Publizistin und eifrige Verfechterin der Reformation in Bayern, wechselte Briefe mit Martin Luther und wurde von diesem hoch geschätzt – obwohl sie eine Frau war ...

Außerdem begrüßen wir in der Kreuzkirche einen neuen Vikar – und beherbergen eine Fotoausstellung, von der Sie in diesem Heft einen Vorge-schmack bekommen: mit Bildern aus Burkina Faso von Andrea Vielhauer und Walter Korn.

In diesem Kirchenjahr hat uns in Wort und Bild das Thema Flucht und Mi-gration beschäftigt. Diesmal geht es ums Ankommen und darum, dazuzu-gehören. Eine Sehnsucht, die auch Menschen bewegt, die niemals flüchten oder auswandern mussten.

Vernetzungen innerhalb und außerhalb der Gemeinde spielen an der Kreuz-kirche immer wieder eine große Rolle, ob bei Gastpredigern, Kooperationen oder kulturellen Veranstaltungen. Ein großer Dank allen, die uns für KREUZ UND QUER ihre Fotos zur Verfügung gestellt und für uns geschrieben haben!

Einen sonnigen Herbst wünscht Ihnen Sabine Rauh-Rosenbauer



AUF EIN WORT

5 AUS 95: EIN PAAR THESEN, NEU GEDACHT

Martin Luther verfasste seine 95 Thesen u. a. gegen den Ablasshandel und das durch Geld erkaufte Seelenheil. Mit Sprüchen wie „Sobald das Geld im Kasten klingt, die Seele aus dem Fegfeuer springt“ wurde für den schwunghaften Handel mit der Gnade Gottes geworben, dessen Erlös den Neubau des Petersdoms in Rom finanzieren half. Auch wenn wir Heutigen uns nicht vor dem Fegfeuer fürchten, haben wir doch unsere eigenen Strategien entwickelt, unser Heil selbst in die Hand zu nehmen. Ein paar Thesen zum postchristlichen Ablasswesen.

62: Der wahre Schatz der Kirche ist das heilige Evangelium der Herrlichkeit und Gnade Gottes.

62: Der wahre Schatz der Kirche ist das Evangelium von der bedingungslosen Liebe Gottes zu den Menschen.

63: Er ist aber aus gutem Grund ganz verhasst, denn er macht aus Ersten Letzte.

63: Dieser Schatz wird aber aus gutem Grund nicht ernst genommen, denn was nichts kostet, gilt im Letzten als nichts wert.

64: Der Schatz der Ablässe ist hingegen aus gutem Grund hochwillkommen, denn er macht aus Letzten Erste.

64: Der Schatz der Selbstoptimierung ist hingegen hochwillkommen, denn er stürzt Menschen in den Ranking-Wahn und treibt sie dazu, ihren Wert aus ihrem eigenen Vermögen zu beziehen, damit sie die Ersten sind.

65: Also sind die Schätze des Evangeliums die Netze, mit denen man einst Menschen von Reichtümern fischte.

65: Also sind die Schätze des Evangeliums die Netze, mit denen Menschen gefischt werden, die ihre Würde als geschenkte begreifen und sich auch in ihrem Scheitern als geliebte Menschen erfahren.

66: Die Schätze der Ablässe sind die Netze, mit denen man heutzutage die Reichtümer von Menschen abfischt.

66: Die Schätze der Selbstoptimierung hingegen sind die Netze, die Menschen heutzutage darin fangen, sich täglich neu erfinden zu müssen, und die sie in ihrem Scheitern festhalten.

Sabine Geyer

ZUGEHÖRIGKEITS- GESCHICHTEN IN DER BIBEL



Mit 17 Jahren hatte es mich nach Deutschland verschlagen zusammen mit meinen Eltern und Geschwistern. Immerhin schon 17! Doch ich fühlte mich vom ersten Tag an so unsicher, als wäre ich noch keinen einzigen Schritt allein gegangen auf diesem Planeten. Wie ein Alien unter Erdbewohnern oder wie gerade auf dem Mond gelandet, wo die Gesetze der Schwerkraft nicht gelten. Einmal so sein wie die anderen und irgendwann mal richtig dazugehören schien damals unerreichbar. Was muss ich machen, dass der Bus dort hält, wo ich aussteigen will? Wie funktioniert die Klospülung? Es gibt gefühlt 1000 verschiedene! Wie heißt die Wurst, die bei uns „Pariser“ hieß, und was ist, wenn ich beim Metzger gleich ein Kilo davon kaufen will? Diese ganz praktischen Fragen ließen sich mit der Zeit lösen. Viel schwieriger war, so zu sein wie die anderen. Denn nichts will man mehr als Jugendliche, vielleicht auch ein Leben lang, als dazugehören: nicht draußen, sondern drinnen sein. Ich wollte so gehen wie die anderen. So riechen. So reden können wie die anderen. Mein Deutsch war kantig, die Vokale zu hell, das r rollte zu stark. Daran habe ich so lange herumgemacht, bis meine neu gewonnene Freundin zu mir sagte: Melitta, du sollst dich nicht so anpassen und krampfhaft so reden wollen wie wir. Du musst doch auch du selbst bleiben! Der erste feste Boden war gefunden. Dazugehören, doch nicht um den Preis der Selbstaufgabe. Das ist überhaupt ein wichtiger Grundsatz. Dazugehören wollen kann heißen: die Geschichte dieses neuen Landes kennenlernen, die Diskurse verstehen, wenn man vorher noch nie etwas von der 68er-Generation gehört hat. Dazugehören ist Arbeit, ist Anstrengung, doch wer es krampfhaft will, dem wird es nicht gelingen. Der ist am Ende überangepasst und hat sich selbst verloren. Oder wird zur Lachnummer mit seinem Möchtegern-Bairisch.

Nicht dazugehören ist eine der menschlichen Urängste. Wir sind soziale Wesen, nur als solche überlebensfähig. „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei“, schreibt die Schöpfungsgeschichte jedem ins Stammbuch. Und vielleicht kann man auch sagen: zu einer Gruppe gehören ist eine der ersten Kulturleistungen des Menschen. Das befähigt ihn zu Höchstleistungen: Städte bauen, Tempel, Pyramiden, Bewässerungssysteme entwerfen oder überleben in bedrohlichen Situationen. Die Bibel erzählt Geschichten von dieser Angst und auch von ihrer Überwindung. Noahs Arche habe ich für mich als solche entdeckt. In einer Situation größtmöglicher Veränderung entsteht ein Raum, ein Überlebensschiffchen für Menschen und Tiere. Dazugehören ist ein Segen. Als ich mit 17 hier wie auf dem Mond landete, gab es einen Raum, in dem ich mich unmittelbar

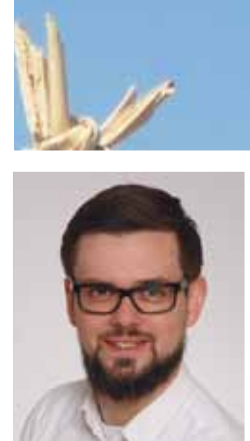
dazugehörig fühlte: die Kirche, der Gottesdienst. Hier war mir alles vertraut, hier habe ich alles verstanden, hier konnte ich mich fallen lassen. Es war meine Erfahrung von Arche. Das Fremde, das es natürlich auch hier gab, hat mich nicht abgeschreckt. Es war nicht so wichtig, dass die Lieder hier anders klingen. Ich erkannte trotzdem in allem Gottes Handschrift, Gottes Wort wie zu mir ganz persönlich gesprochen.

Die großen Exilerzählungen der Bibel beschreiben einen zweiten Grundsatz des Dazugehörens: Gott ist mitgegangen mit dir in die Fremde. Und nun kannst du dich niederlassen, Häuser bauen, Familie gründen, dein Leben leben und: der Stadt Bestes suchen, in der du lebst. Du wirst dich verändern, doch auch die Stadt, in der du nun lebst, wird sich durch dich verändern. Eine Gemeinschaft, die offen ist für Menschen, die dazukommen, bleibt lebendig, verändert sich zum Guten. Denn nun gibt es mehr Menschen, die ihr Bestes suchen und geben.

Die Ausgestoßenen, die nicht dazugehören, heißen in den Jesusgeschichten: die Verlorenen. Die Spur der Gefahr in archaischen Gesellschaften, die jedem drohte, der draußen war, ist hier noch deutlich erkennbar. Verloren, geächtet, nicht überlebensfähig. Die Jesusgeschichten decken auch die andere Gefahr auf: eine Gesellschaft, eine religiöse Gemeinschaft, die ihre Grenzen zu eng zieht und meint, auf alle anderen draußen verzichten zu können, wird selbst starr und leblos. Jesus wird die Verlorenen suchen und denen, die sich immer schon dazugehörig fühlen, sagen: Wenn ihr euch auf Gott beruft mit euren Regeln der Dazugehörigkeit, dann gebt Acht, dass die nicht zu kleinkariert ausfallen. Gottes Maß ist die Vollkommenheit. Er lässt seine Sonne aufgehen über Gute und Böse. Jesus ist beschimpft worden dafür: Fresser und Weinsäufer hat man ihn genannt, Freund von Zöllnern und Sündern, denn er hat sich mit denen gemein gemacht, mit denen sich sonst keiner an einen Tisch setzt. Sein Tod am Kreuz und seine Auferstehung gelten bis heute auch als Akte der Integration. Vergeben, Feindschaft überwinden, bei denen stehen, die gefangen und ausgestoßen sind, Hunger und Durst kennen.

Die lutherische Kirche kennt zwei Sakramente, beides Urbilder der Zugehörigkeit. Die Taufe sagt jedem: Du gehörst zu Christus und zur Gemeinschaft der Heiligen. Und der Abendmahlstisch ist so etwas wie die demokratische Urversammlung. Mutter aller runden Tische. Man ist unter Gleichen, so wie man es im alltäglichen Leben nicht ganz sein kann. Hier ist nicht Frau noch Mann, nicht Jude oder Grieche. Hier sind alle eins und teilen die Gaben dieser Erde.

Melitta Müller-Hansen



WILL
KOMMEN

GRÜSS GOTT!

Ich heiße Hendrik Meyer-Magister und bin 34 Jahre alt. Zum September 2016 beginne ich in der Kreuzkirche bei Pfarrer Jochen Wilde mein Vikariat (die praktische Ausbildung zum Pfarrer, Anm. der Redaktion).

Ich stamme aus dem Ruhrgebiet, habe aber lange in Berlin gelebt und studiert. Zuletzt habe ich an meiner Promotion an der LMU gearbeitet. Im Frühjahr 2015 sind meine Frau und ich daher nach München gezogen – wir sind also beide „Zuagroaste“, wie man hier so schön sagt!

Nach langen Jahren an der Universität freue ich mich nun auf die praktische Gemeindearbeit. Ich hoffe, mit meiner Arbeit eine Bereicherung für die Kreuzkirche sein zu können. War ich an der Universität auch Lehrender, bin ich in der Gemeinde vor allem wieder Lernender. Ich bin neugierig, was Sie von der Kirche heute und in Zukunft erwarten: Was macht für Sie einen guten Pfarrer aus? Was eine gute Predigt? Was kann ich als Vikar besser machen?

Ich freue mich darauf, Sie bald kennenzulernen und mit Ihnen über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen!

Hendrik Meyer-Magister

Vikar H. Meyer-Magister wird im Gottesdienst am 18.09. um 9.30 Uhr der Gemeinde vorgestellt und in seinen Dienst an der Kreuzkirche eingeführt. Herzliche Einladung dazu!

Damit Herr Meyer-Magister und seine Frau auch im Gemeindegebiet wohnen können, bitten wir um Mithilfe bei der Suche nach einer bezahlbaren 3-Zimmer-Wohnung (ca. 80 qm, gerne mit Balkon) in Schwabing-West. Haben Sie eine Idee? Bitte melden Sie sich im Pfarramt (3000 79-0). Vielen Dank!

KONZERTE

ORGELSPAZIERGANG IN DER KREUZKIRCHE

So., 11.09., 14.30 Uhr, Orgelführung und Konzert,
Werke von J. S. Bach und F. Mendelssohn Bartholdy, R. Selinger, Orgel
siehe www.kreuzkirche-muenchen.de

MUSICA POETICA

„Clavier-Übung“

Werke von J. S. Bach und L. Andriessen
Robert Selinger, Cembalo. Eintritt frei, Spenden erbeten!
So., 18.09., 11.15 Uhr, Albert-Lempp-Saal

„Wettstreit der Musen“

Barocker Tanz in historischen Choreographien und Kostümen mit originaler Musik.
Ensemble La Danza München; Studierende des Instituts für Historische Auffüh-
rungspraxis. Eintritt frei, Spenden erbeten!
So., 30.10., 11.15 Uhr, Albert-Lempp-Saal

WEIHNACHTSORATORIUM VON J.S. BACH

Mit den Arcis-Vocalisten und dem Svapinga Consort.
Karten unter www.muenchenticket.de.
So., 18.12., 16 Uhr: moderierte Aufführung für Kinder und Familien
So., 18.12., 18 Uhr: Weihnachtsoratorium I-III und VI

KULTURNACHMITTAG

KULTURNACHMITTAG DER NACHBARSCHAFTSHILFE

mit Gedichten und Musik zum Thema „Bäume“ (s. S. 14)
Di., 20.09., 15 Uhr, Albert-Lempp-Saal, Eintritt frei

OPERNKREIS

*Gemeinsamer Besuch von Opernaufführungen. Bitte besorgen Sie Ihre Eintritts-
karten selbst. Beim Einführungsabend wird ein Film der Oper gezeigt. Auch für
Opernliebhaber, die am Theaterbesuch nicht teilnehmen.*

GAETANO DONIZETTI: LUCIA DI LAMMERMOOR

Aufführung im Nationaltheater: Di., 11.10., 19 Uhr
Einführung: Sa., 08.10., 19 Uhr im kleinen Gemeindesaal

LITERATURKREIS

*Buchbesprechung unter der Moderation von Eva Kretzschmar
jeweils dienstags 19.00 Uhr im kleinen Gemeindesaal:*

Di., 20.09.: THOMAS HARDY: AM GRÜNEN RAND DER WELT

Über das ländliche Südengland und das Leben einer für ihre Zeit ungewöhnlich
eigenständigen Frau (1874, 432 Seiten, Tb).

Di., 18.10.: FRANCOISE SAGAN: BONJOUR TRISTESSE

Die Autorin schrieb diesen Roman im Alter von 18 Jahren. Er wurde zum Best-
seller und erhielt vielfache Auszeichnungen.
Er war ein Skandalroman, weil er ein Leben entgegen allen bestehenden Mo-
ralvorstellungen beschreibt, in dem der sinnliche Genuss des Augenblicks über
alles gepriesen wird (1954, 180 Seiten, Tb).

Di, 15.11.: F. SCOTT FITZGERALD: DER GROSSE GATSBY

Dieser Roman gilt als das Meisterwerk des Autors. Ein amerikanisches Ge-
sellschaftsportrait der 20er-Jahre um das Streben nach Glück und Erfolg, den
amerikanischen Traum und dessen Scheitern (1925, 187 Seiten, Tb).

AUSSTELLUNG: „MENSCHEN IN BURKINA FASO“

Das westafrikanische „Land der Aufrichtigen“ – so die Übersetzung von Burkina Faso – zählt zu den ärmsten der Welt. Bildungs- und Gesundheitswesen liegen brach, fast 80 % der 17 Millionen Einwohner sind Analphabeten. Meningitis, Malaria, TBC und Aids sind weit verbreitet, noch immer werden Mädchen beschnitten oder zwangsverheiratet.

„Wunschträume/Netzwerk für Mädchen- & Frauenprojekte e. V.“ ist ein soziales Hilfswerk in Burkina Faso, das seit 13 Jahren erfolgreich mit drei kleinen Vorort-Organisationen zusammenarbeitet. Ziel ist es, so Begründerin Katrin Seyfahrt, den Menschen in ihrem eigenen Land zu verbesserten Lebensperspektiven zu verhelfen. Die Fotoausstellung „Menschen in Burkina Faso“ vom 13. bis 23.10. zeigt den Alltag der Menschen, die arm sind, dennoch aber viel lachen, wissbegierig sind und eine große Würde haben. Fotografiert wurden sie von Ch. Neukirch, A. Vielhauer, J. Endl, B. Klingl und W. Korn.

Herzliche Einladung zur Vernissage mit Katrin Seyfahrt; Musik: Munich International Choral Society, M. Keller, Orgel/Klavier und T. Sholana, Trommel. Die BR-Sprecher M. Fogt, A. Dirscherl und K. Schild lesen afrikanische Märchen. Do., 13.10., 19 Uhr, Kreuzkirche (Finissage: So., 23.10., 11.15 Uhr)

VORTRAG: „LUTHER-VERSESSEN UND GOTTVERGESSEN“?

Mit der evangelischen Kirche in Deutschland feiert das Luthertum in aller Welt zur 500. Wiederkehr von Luthers „95 Thesen“ 2017 das Weltereignis der Reformation. In ihrem Ursprungsort, der Lutherstadt Wittenberg, bündeln sich alle Themen und Aktivitäten wie in einem Brennglas. Die Stadt selbst, mitten im seit DDR-Zeiten am stärksten säkularisierten Gebiet Europas gelegen, ist, wie Spötter sagen, „Luther-versessen und gottvergessen“.

Vortrag und Gespräch mit Joachim Zirkler, Pfarrer und Studienleiter am Zentrum des Lutherischen Weltbundes in Wittenberg. Herzliche Einladung an alle Interessierten und zumal an Christen anderer Konfessionen! Di., 18.10., 19 Uhr, Albert-Lempp-Saal; Eintritt frei



DANKE FÜR DEN KLEINEN BLAUEN PLANETEN

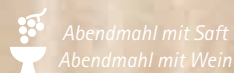
Die Erde ist unser Lebensraum. Wir sagen auch hier: Danke für das, was uns geschenkt ist! Aber: unser kleiner blauer Planet hat es nicht ganz leicht mit uns. Angetreten waren wir mal, zu „bebauen und bewahren“, wie es die Schöpfungsgeschichte sagt. Heute heißt das auch, die Erde vor uns selbst zu schützen. Ein nachdenklich-praktischer Gottesdienst zu Erntedank für Groß und Klein mit Taufen und anschließendem Kirchenkaffee – dankeschön für Kuchenspenden! So., Erntedankfest, 02.10., 09.30 Uhr

WIR SAGEN EUCH AN DEN LIEBEN ADVENT ... und bei euch brennt sie zuerst, die erste rote Kerze am großen Adventskranz! Gottesdienst für Kleinkinder und ihre Familien im Altarraum der Kirche. Sa., 26.11., 16.30 Uhr

WIE DER FLÜGELSCHLAG EINES ENGELS Zwischen Himmel und Erde sind sie unterwegs und hinterlassen ihre Spuren: die Engel. Die Adventszeit beginnt mit solch einer „himmlischen Botschaft“. Und manchmal „weht“ auch uns etwas „an“: ein Gefühl, eine Erkenntnis – wie der Flügelschlag eines Engels. Ein engelreicher Familiengottesdienst zum 1. Advent. So., 1. Advent, 27.11., 11.15 Uhr

Sabine Geyer & Team

GOTTES DIENSTE







So., 04.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, H. Geyer	🍇
	11.15 Uhr	J. S. Bach erklärt in 30 Minuten VI Angst & Vertrauen (BWV 653, 656, 668) R. Selinger Orgel & Erläuterungen	
So., 11.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, M. Rogler	🍇
	11.30 Uhr	Beginn des Orgelspaziergangs durch die Innenstadtgemeinden (s. S. 8), St. Matthäus	
Di., 13.09.	08.00 Uhr	Ökumenischer Schultütengottesdienst, H. Geyer	
So., 18.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung des neuen Vikars J. Wilde, H. Meyer-Magister	🍷
	11.15 Uhr	MUSICA POETICA, Matinee „Clavier-Übung“, (s. S. 8)	
So., 25.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, M. Rogler	🍇
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, M. Rogler	
So., 02.10. ERNTEDANK	09.30 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein zu Erntedank, S. Geyer & Team, (s. S. 11)	🍇
So., 09.10.	09.30 Uhr	Liebesdramen der Bibel I: „Flammende Leidenschaft – Jakob, Lea, Rahel“ (1 Mose 29), Th. Prieto Peral	🍇
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, Liebesdramen I (s. o.) Th. Prieto Peral	
So., 16.10.	09.30 Uhr	Liebesdramen der Bibel II: „Liebe, wo sie hinfällt – Ruth und Boas“ (Buch Ruth), M. Rogler	🍷
	11.15 Uhr	Präsentation Bauvorhaben Friedrich-Loy-Straße, (s. S. 19)	
So., 23.10.	09.30 Uhr	Liebesdramen der Bibel III: „Und Sara lachte – die Ahnfrau, der göttliche Bote und das Baby“ (1 Mose 18), H. Geyer	🍇
	11.15 Uhr	Finissage zur Ausstellung „Menschen in Burkina Faso“ H. Geyer	


So., 30.10.	09.30 Uhr	Liebesdramen der Bibel IV: „... und trocknete mit ihrem Haar seine Füße – Jesus und die Frauen“ (Joh 12 u. a.) J. Wilde	🍇
	11.15 Uhr	MUSICA POETICA, Matinee: „Wettstreit der Musen“, (s. S. 8)	
So., 06.11.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, H. Meyer-Magister	🍇
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, H. Meyer-Magister	
So., 13.11.	09.30 Uhr	Liebesdramen der Bibel V: „Liebe, stark wie der Tod“ (Hoheslied 8), B. Kittelberger Barocke Kammermusik, Svapinga Consort	🍇
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, Liebesdramen V (s. o.), B. Kittelberger	
Mi., 16.11. BUSS- UND BETTAG	19.00 Uhr	Ökumenisches Tischabendmahl zum Buß- und Betttag St. Markus	
So., 20.11. EWIGKEITSSONNTAG	09.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen, J. Wilde, H. Meyer-Magister Kurt Enßle, Ballade des menschlichen Lebens, Instrumentalsolisten, Chor der Kreuzkirche, R. Selinger Leitung	🍷
Sa., 26.11.	16.30 Uhr	Kleinkindergottesdienst, KinderKreuzKirche S. Geyer & Team, (s. S. 11)	
So., 27.11. 1. ADVENT	09.30 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl, M. Rogler	🍇
	11.15 Uhr	Familiengottesdienst (s. S. 11), KinderKreuzKirche S. Geyer & Team, (s. S. 11)	


TAUFGOTTESDIENSTE


Sa., 03.09., 11.00 Uhr Taufsamstag, H. Geyer
 Sa., 17.09., 11.00 Uhr Taufsamstag, J. Wilde
 So., 02.10., 09.30 Uhr Erntedank, S. Geyer
 Sa., 22.10., 11.00 Uhr Taufsamstag, S. Geyer
 Sa., 19.11., 11.00 Uhr Taufsamstag, J. Wilde
 Sa., 26.11., 11.15 Uhr Kleinkindergottesdienst, S. Geyer


-  Gesellige Treffs bei Kaffee und Kuchen mit G. Muy/Team Di., 15 Uhr im kleinen Gemeindesaal
-  Thematische Treffs mit Pfarrer Geyer und Team Di., 15 Uhr im kleinen Gemeindesaal
-  Exkursion mit Pfarrer Geyer und Team
-  Tagesfahrten, organisiert von R. Reseneder und I. Müller

 **13.9. Geselliger Treff**


 **20.9. Kulturnachmittag der Nachbarschaftshilfe zum Thema „Bäume“:** Mit Erika Umlauf von Werder, Lyrik-Rezitation, und Elsbjeta Venturi, Klavier. Zusammen mit St. Sebastian. Eintritt frei


 **27.9. Oktoberfest** mit dem Seniorenkreis St. Sebastian im dortigen Pfarrsaal (Unkostenbeitrag erbeten; Anmeldung bis 20.09. im Pfarramt)


 **Do., 29.9. Tagesfahrt zum sagen- und mythenumwobenen Alatsee bei Füssen.** Abfahrt 9.30 Uhr (Näheres wird noch bekannt gegeben; Anmeldung im Pfarramt)


 **4.10. Malta – Brückenpfeiler zwischen Kontinenten und Kulturen.** Eine Reise in Bildern auf die faszinierende Mittelmeerinsel mit Stadtdekan i. R. Dr. Helmut Ruhwandl. Zusammen mit dem Seniorenkreis St. Sebastian

 **11.10. Geselliger Treff**

 **18.10. Spaziergang im Sitzen:** in gemütlicher Runde sich erinnern, erzählen, schmunzeln, lachen, vielleicht auch ein wenig wehmütig werden... Vor allem aber sich entspannt zurück lehnen und den aus diesen Erinnerungen improvisierten Geschichten zuhören. Mit Verena Fink


 **25.10. Geselliger Treff: Nachtreffen zur Sommerreise nach Schabs/Südtirol 2016** mit Bildern und Berichten von Helmut Fischer und Günter Muy sowie einer Brotzeit. Herzliche Einladung – auch an Leute, die nicht dabei waren!

 **8.11. Basteln für Advent und Weihnachten** mit Ilse Bischoff und Hildegard Reineremann

 **Do., 10.11. Tagesfahrt zum Ganslessen** nach Dietfurt im Altmühltal: Abfahrt 10 Uhr (Näheres wird bekannt gegeben; Anmeldung im Pfarramt)


 **15.11. Geselliger Treff** zusammen mit dem Seniorenkreis St. Sebastian

 **22.11., 14.30 Uhr „Kathrein stellt den Tanz ein“** Seniorenkreis in St. Sebastian, Pfarrsaal; mit Leberkäs-Essen (Anmeldung im Pfarramt bis 15.11.)

 **29.11., 16.15 Uhr Exkursion in die Alte Pinakothek: „Mache dich auf und werde Licht“ – adventliche Führung zum Meister des Lichtes.** Rembrandt ist einer der schöpferischsten Künstler seiner Zeit. Zu den neuen Gestaltungsformen, die er einsetzt, gehört eine außergewöhnliche Wirkung des Lichts. Mit Esther Emmerich, Kunsthistorikerin. Treffpunkt: um 16 Uhr im Foyer; um 15 Uhr Gelegenheit zum Kaffeetrinken im Café Klenze im Haus (Anmeldung für beides bitte bis Fr., 25.11., im Pfarramt). Eintritt und Führung: 8 Euro

Herzliche Einladung – an bekannte und neue Gesichter!
Ihr Pfarrer Hermann Geyer mit Team
Für finanzielle Unterstützung bei Fahrten wenden Sie sich bitte an das Pfarramt

MONTAGSCLUB wöchentlich, montags 14 Uhr: Bewegungsstunde mit Brigitte Keppler-Dirmeier auf der Empore im Albert-Lempp-Saal



WEIHNACHTS BASAR

DER WEIHNACHTSBASAR KÜNDIGT SICH AN:

Ob Neueinsteiger oder „alte Hasen“ – alle, die beim Basar mithelfen wollen, sind herzlich zum Vorbereitungstreffen eingeladen.

Do., 20.10., 19.30 Uhr, Albert-Lempp-Saal

BASTELARBEITEN

Sterne, Engel und allerhand Weihnachtliches basteln wir in gemütlicher Runde für den Verkauf auf dem Basar. Wir freuen uns, wenn Sie auch mitmachen wollen. Unsere Bastelabende: Mi., 14.09., Mo., 10.10., Mo., 24.10., Mo., 07.11. jeweils 18 Uhr, kleiner Gemeindesaal

ADVENTSKRÄNZE SCHMÜCKEN

Die Kränze und Dekorationsmaterialien sind schon vorhanden – gesucht sind geschickte Hände zum Schmücken.

Sa., 19.11., 15 bis 17 Uhr und So., 20.11., 11 bis 14 Uhr, kleiner Gemeindesaal

ABGABE VON SACHSPENDEN

Für den Verkauf auf dem Basar erbitten wir Marmeladen und Gebäck, Bücher, Trödel, Gewinne für die Tombola und gut erhaltene, zum Verkauf geeignete Kleidung. Die Abgabe aller Spenden im Albert-Lempp-Saal ist möglich am

Do., 17.11., 10.30-11.30 Uhr und 17.30-18.30 Uhr

Fr., 18.11., 10.30-11.30 Uhr und 17.30-18.30 Uhr

Mo., 21.11., 8-9 Uhr und 17.30-20 Uhr

Di., 22.11., 10.30-11.30 Uhr und 17.30-18.30 Uhr

Mi., 23.11., 10.30-11.30 Uhr und 17.30-18.30 Uhr

Do., 24.11. 10.30-11.30 Uhr und 17.30-18.30 Uhr

Auch Kuchen- und Salatspenden fürs Café werden herzlich erbeten und können am 26./27.11. während der Basaröffnungszeiten in der Küche im Gemeindehaus abgegeben werden. Dort werden Ihnen auch Ihre Unkosten ersetzt.

IHNEN KOMMT DER ERLÖS ZUGUTE:

Soziale Projekte der Kreuzkirche

KONA, psychosoziale Nachsorge für Familien mit krebserkrankten Kindern

Frauennotruf in München, Beratungsstelle & Krisentelefon bei Gewalt

Steppen kinder, Hilfe für Nomadenkinder in der Mongolei

Kiew, Hilfe für soziale Einrichtungen um unsere Partnerschaftsgemeinde

Burkina Faso, Hilfswerk „Wunschträume/Netzwerk für Mädchen und Frauen e. V.“

UND DANN IST ES SO WEIT: Herzliche Einladung zum Weihnachtsbasar in Gemeindehaus und Hof der Kreuzkirche:

Sa., 26.11., 14 bis 18 Uhr und So., 27.11., 11 bis 17 Uhr

Für alle Kinder gibt es an beiden Tagen jeweils um 15 Uhr Kasperltheater im Jugendkeller.

PREDIGTREIHE LIEBESDRAMEN DER BIBEL „Es ist, was es ist, sagt die Liebe“ – mit dieser Charakterisierung ist Erich Fried unübertroffen. Was es ist? Liebe in komplizierten und unerwarteten Zusammenhängen. Nächstenliebe, Gottesliebe, Selbstliebe, verbotene Liebe ... Der einen Liebesglück, der anderen Liebesleid. Ein etwas anderer Blick in das Buch der Bücher (s. S. 12 f.).

KINDERGRUPPE Über dicke Matten kugeln, Brezen verkrümeln, singen, spielen: Gruppe für Kinder bis drei Jahre und ihre Eltern. Wir freuen uns auf euch! Mi., 9.30 bis 11 Uhr, Jugendkeller (ab 14.09.). Kontakt: Karsten Urbanek

NIKOLAUSAKTION DER EV. JUGEND KREUZKIRCHE Auch dieses Jahr, wenn die Tage kürzer und kälter werden, kommt der Nikolaus am 05. oder 06.12. in unsere Stadt. Sag uns Bescheid und er kommt mit seinen Engeln auch zu dir nach Hause, liest aus dem goldenen Buch und bringt Geschenke, Mandarinen und Lebkuchen. Unterstützt wird der Nikolaus von den ehrenamtlichen Jugendlichen. Für mehr Informationen und Anmeldungen schreib uns gerne bis zum 01.12. an: jugend.kreuzkirche.m@elkb.de. Wir freuen uns schon auf dich!

FÜR DIE JUGEND: PROGRAMM UND FREIZEITEN Unser neues Freizeitenprogramm u. a. mit dem Kinderzeltlager Lindenbichl (Mitte August 2017, elf Tage Zelten am Staffelsee für 9- bis 13-Jährige) und was sonst noch so los ist in der Jugend der Kreuzkirche, findet ihr ab Dezember unter www.kreuzkirche-muenchen.de.

WOCHENTREFFS DER JUGEND:

„Tea Time“: Nach jedem Konfiks, Do., 19 bis 20.30 Uhr für Konfis & Friends.
„OT: Der offene Treff“: Do, 20.30 bis 22 Uhr für Jugendliche ab 15.

KINDERCHÖRE DER KREUZKIRCHE

Ab Beginn des neuen Schuljahres wird es zwei Gruppen des Kinderchors geben. Kinder von 4 bis 5 Jahren proben im Wichtelchor am Di., 14.30 bis 15 Uhr
Kinder von 6 bis 7 Jahren proben am Di., 15.15 bis 15.45 Uhr.
Ab 13.09., Gemeindehaus. Anmeldung: musikanderkreuzkirche@gmx.de

CHOR DER KREUZKIRCHE

Es ist ein Stück moderner Kirchenmusik, voll süffiger Klänge und aparter Instrumentalbegleitung, das der Chor der Kreuzkirche ab September erarbeitet: Die Ballade des menschlichen Lebens von Kurt Enßle für 4-8stimmigen Chor, Klangschalen, Wasserglasharfe, Cello, Klavier und Orgel. Zurzeit können nur Sopranistinnen und Männerstimmen neu aufgenommen werden.
Proben ab 12.09. montags, 19.30 Uhr im Albert-Lempp-Saal.

KOMMT UND SEHT! Nach langen Jahren der Vorplanung nimmt das Bauvorhaben Friedrich-Loy-Straße 12/14 konkrete Formen an. Es gibt tatsächlich etwas zu sehen! Wir laden Sie ein zu einer Präsentation des geplanten Gebäudes, bestehend aus Kinderhaus, Studentenappartements und Dachgeschosswohnungen. Der ausführende Architekt, Manfred Felix vom Architekturbüro Felix + Jonas, wird Ihnen in zwei Runden um 11.15 und 12.15 Uhr den Stand der Planungen und das Konzept des Neubaus persönlich vorstellen.
Mit Kinderprogramm; ab 12 Uhr Grillen im Hof.
Pfr. Jochen Wilde im Namen des Kirchenvorstands
So, 16.10., 11.15 bis ca. 14 Uhr, Albert-Lempp-Saal



FRIEDENSLÄUTEN UND FRIEDENSGBET Jeden Montag um 19 Uhr läutet die große Glocke für Frieden: in der Ukraine und in allen Kriegs- und Krisengebieten der Welt. Am zweiten Montag im Monat ist anschließend Friedensgebet: am 12.09., 10.10., 14.11. und 12.12. um 19 Uhr in der Kreuzkirche.

PFLEGEBERATUNG Pflegefachkräfte des Evangelischen Pflegedienstes München e. V. beraten Sie unverbindlich in allen Fragen der ambulanten Pflege. Sprechzeit: an jedem 2. Di. im Monat, 16 bis 17 Uhr, Büro der Nachbarschaftshilfe und an jedem 2. Mi. im Monat, 14 bis 16 Uhr, Petra-Kelly-Str. 29

GEMEINDEBÜCHEREI Ausleihe kostenlos. Herzlich willkommen!
Unsere Öffnungszeiten: Di., 15 bis 17 Uhr, Mi., 10 bis 12 Uhr
Do., 16.30 bis 18.30 Uhr, So., 10.30 bis 12.30 Uhr
Während der Schulferien ist die Gemeindebücherei nur sonntags geöffnet.

HELFENDE NACHBARN GESUCHT Die Nachbarschaftshilfe sucht Helfer/innen, die sich gerne für ein gutes nachbarschaftliches Miteinander engagieren und ihre Hilfe Menschen zur Verfügung stellen, die Zuwendung und Unterstützung im Alltag brauchen. Haben Sie Lust? Dann melden Sie sich doch im Büro der Nachbarschaftshilfe, Hiltenspergerstr. 55/l.
Öffnungszeiten: Di., 9 bis 10 Uhr, und Do., 10 bis 14 Uhr. Tel. 3000 79-26.
Der AB wird werktäglich abgehört. Ein engagiertes Team freut sich auf Sie!

SITZUNGEN DES KIRCHENVORSTANDS sind i. d. R. öffentlich, jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen. Die Tagesordnungen werden in Internet und Schaukasten bekannt gegeben.
Di., 27.09., Mo., 17.10., Mo., 14.11. jeweils 19.30 Uhr, kleiner Gemeindesaal



LEBENS STATIONEN

TAUFEN

Zum Schutz personenbezogener Daten werden die Namen aus den Kirchenbüchern in der Online-Ausgabe nicht publiziert.

TRAUUNGEN

BESTATTUNGEN



IMPRESSUM Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Kreuzkirche, Hiltenspergerstr. 55, 80796 München; ViSdP: Jochen Wilde
Redaktion: Sabine Geyer, Helga Hofstetter, Sabine Rauh-Rosenbauer
Mitarbeit: Irmentraud Otto; Layout: Judith Feyerabend
Fotos: A. Vielhauer, W. Korn
Druck: Der Dersch, Hörlkofen, klimaneutral gedruckt
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 06.10.2016

P. S.

Argula von Grumbach
St. Sigismund
97509 Zeilitzheim

Am Vor-Vorabend des 31. Oktober 2016

Sehr geehrter Herr Dr. Luther, lieber Martin,

nun drängt es mich doch wieder zur Feder, obwohl ich mir eigentlich geschworen habe, nie wieder was zu schreiben nach dem Debakel damals mit meinem Brief an die Uni Ingolstadt. Ich bereue nichts, um das gleich klarzustellen, aber die Herren Professoren haben es ja nicht mal für nötig befunden, mir zu antworten. Was ich sagen will: Ich schreibe nur, wenn mir was wirklich wichtig ist, wie der junge Student damals, den die verbohrten Alten rausgeschmissen haben, weil er deiner Lehre angehangen hat. Ins Kloster haben sie ihn gesteckt, die Zausel! Aber zur Sache: Du hast doch nächstes Jahr dein großes Jubiläum – die Sache mit den Thesen an der Kirchentür, du erinnerst dich?! Ein ganzes Jahr lang wollen die das feiern, wie absurd! Du und ich, lieber Herr Oberreformer, wissen, wie es wirklich war, damals am Vorabend von Allerheiligen 1517: Wir haben die ganze Nacht durchgefeiert, du als Riesenkürbis und ich als Sensenfrau. Die Feten in eurem Partykeller waren legendär! Du wärest gar nicht mehr fähig gewesen, den Nagel zu halten, geschweige denn, ihn mit dem Hammer zu treffen. Mei waren wir blau! Aber ich schweife ab: Doktorchen, ich bin stocksauer, dass du dich so verramschen lässt: Lutherkekse, Martinbonbon, Luthersocken, Martinwaschlappen – ja gehts noch?! Da muss man sich dagegen wehren, gegen den Ausverkauf der eigenen Ideen! Schau mich an, mich haben sie erst 1998 entdeckt für einen Preis. In der Partynacht damals, da haben wir uns doch geschworen: keine T-Shirts mit deinem Konterfei im Andy-Warhol-Style, keine Argula-von-Grumbach-Nudeln als Geschenk für den Frauenkreis.

Martin, tu mir einen Gefallen: dreh dich wenigstens im Grab rum.

In alter Liebe, deine Argula
(Die Autorin ist der Redaktion bekannt.)



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

Evang.-Luth. Kreuzkirche Pfarramt, Hiltenspergerstr. 55, 80796 München
www.kreuzkirche-muenchen.de

Tel. 30 00 79-0, Fax 30 00 79-23

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 9.00 – 12.30 Uhr,

Dienstag zusätzlich 15.30 – 19.00 Uhr

Bankverbindung: HypoVereinsbank

IBAN: DE39700202700000906001

BIC: HYVEDEMMXXX

Sekretariat: Christine Jülicher	christine.juelicher@kreuzkirche-muenchen.de
Pfarrer Jochen Wilde	Tel. 30 00 79-27, Sprechstunde: Di., 16.30 – 17.30 Uhr jochen.wilde@elkb.de
PfarrerIn Sabine Geyer	Tel. 30 00 79-61, Sprechstunde nach Vereinbarung sabine.geyer@kreuzkirche-muenchen.de
Pfarrer Dr. Hermann Geyer	Tel. 30 00 79-62, Sprechstunde: Di., 17.30 – 18.30 Uhr hermann.geyer@elkb.de
HochschulpfarrerIn Martina Rogler	Evangelische Studentengemeinde (ESG) Tel. 308 13 68, marogler@esg.uni-muenchen.de
Kantor Robert Selinger	Tel. 925 84 300, musikanderkreuzkirche@gmx.de
Vertrauensfrau Kirchenvorstand	Dagmar Bulas-Radlegger Tel. 30 63 98 30
Kirchner: Michael Minth	Tel. 30 00 79-91
Jugenddiakon Karsten Urbanek	Tel. 30 00 79-51, jugend.kreuzkirche.m@elkb.de Sprechstunde: Mi., 9 – 12 Uhr im Jugendkeller
Bücherei	Tel. 30 00 79-31 zu den Öffnungszeiten
Nachbarschaftshilfe	Kerstin Brinckmann, Tel. 30 00 79-26 nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de
Kinderhaus Leitung Renate Firmansyah	Tel. 30 00 79-41 kinderhaus.stmark-kreuzk.m@elkb.de
Evangelischer Pflagedienst München e. V.	Tel. 32 20 86-0 Leopoldstr. 115, 80804 München